

# Nasse Wände, feuchte Keller - Sanierung gehört in die Hände von Experten

Pressemitteilung vom 25.11.1999

Feuchte im Haus gehört zu den größten finanziellen und gesundheitlichen Risiken für Haus- und Wohnungsbesitzer. In der kalten Jahreszeit wird feuchtebedingter Schimmelbefall an den Wänden von Häusern und Wohnung wieder sichtbar. Noch immer gehört das Vorkommen von Schimmel zu den häufigsten Streitpunkten zwischen Mietern und Vermietern – und noch immer werden die Folgen für Haus und Gesundheit unterschätzt.

Daß Feuchte im Haus saniert werden muß, ist inzwischen unstrittig. Langfristig geht Feuchtebildung immer zu Lasten der Bausubstanz und führt zu Schimmelpilzbildung. Pilzbefall kann das Gemäuer nachhaltig zerstören und ist im Extremfall in der Lage, Häuser zum Einsturz zu bringen. Der Wohnwert bzw. der Wert von Immobilien wird erheblich gemindert, und es fallen u.U. hohe Sanierungs - Kosten an. Zusätzlich stellt die Ausbreitung von Sporen eine ernsthafte Bedrohung für die Gesundheit der Bewohner dar. Denn Schimmelsporen und sogenannten Mykotoxine (Pilzgifte) können die Atemwege angreifen. Sie gehören zu den stärksten Allergenen in Innenräumen.

Maßnahmen zur Beseitigung des Schimmels sind aus innenraumhygienischer Sicht also dringend anzuraten. Doch ohne die Ermittlung der Ursachen sind z.B. Sperrputze, Chlorbehandlungen, Innendämmungen, Mauerinjektionen, Lüftungsanlagen etc. auf die Dauer wirkungslos oder können die vorhandene Feuchte- und Schimmelproblematik sogar verschlimmern.

Auf den Feuchtetagen 99 der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) in Berlin am 7./8.10.99 warnten Fachleute vor Scharlatanen bei der Sanierung von Feuchtigkeit (insbesondere bei Neubaufeuchte und Kellerfeuchte). Von dubiosen Anbietern werden Entfeuchtersysteme angeboten, mit dem Versprechen Neubaufeuchte oder aufsteigende Feuchtigkeit im Keller mit "Zauberkästen", die mittels Erdmagnetfeld die Feuchtigkeit ins "nirgendwo" abführen, zu beseitigen. Jährlich, so schätzen die Experten der BAM, werden 10 Milliarden DM für die Sanierung von feuchten Wohnräumen und Gebäuden in Deutschland ausgegeben. Nicht immer führt die Sanierung zum gewünschten Erfolg.

Die Experten des VDB betrachten immer den jeweiligen Einzelfall. Dabei ist die Beantwortung folgender Fragen, die entscheidenden Einfluß auf Art und Umfang der Sanierungsmaßnahmen und die damit verbundenen Kosten sowie die gesundheitlichen Folgen haben, entscheidend:

- Woher kommt die Feuchte an den Wänden?
- Handelt es sich bei der vorliegenden Feuchte um sogenannte Restfeuchte aus dem neugebauten Mauerwerk?
- Liegt auf- oder absteigende Feuchte und evtl. eine Versalzung des Mauerwerks vor?
- Schlägt sich Wasserdampf aus der Wohnung, entstanden durch Kochen, Waschen, etc. an kalten Wänden nieder (Kondensatbildung) ?
- Worin liegt die Ursache für die Feuchte?
- Fehlt die Isolierung/Dämmung oder wurde sie unsachgemäß angebracht?
- Liegen die Ursachen bei den Bewohnern und wird nicht richtig geheizt und gelüftet?
- Gibt es eine Leckage im Wasserleitungssystem?
- Welche Folgen treten auf?
- Ist mit der Feuchtebildung eine Schimmelbildung sichtbar und/oder verdeckt eingetreten?

Fehler bei einer Sanierung verursachen zusätzliche finanzielle Schäden und häufig auch anhaltende gesundheitliche Schäden. Patentrezepte zur Sanierung gibt es nicht. Doch, so die Experten des VDB, liegt der erste Schritt zur Lösung des Schimmelproblems im Erkennen der Ursachen. Nur so kann eine vernünftige Strategie für ein Verschwinden des Schimmels entwickelt werden. Alle anderen

kurzfristigen Maßnahmen haben nur kosmetische Wirkung und werden das Problem nicht auf Dauer lösen können.

Für Fragen stehen die Experten des **Berufsverband Deutscher Baubiologen VDB e.V.** am ["Gesünder-Wohnen-Telefon"](#) mit der bundesweiten, gebührenfreien Rufnummer :

**0800 - 2001 007**

von Montag bis Freitag in der Zeit von 9:00 bis 18:00 Uhr mit Rat und Tat den Anrufern zur Verfügung.  
gez. Dipl.-Ing. Werner J. Baumann  
Baubiologe VDB und Bauingenieur

gez. Dipl.-Biol. Nicole Richardson  
Baubiologin VDB